

Obwohl ein Großteil der Bevölkerung Tierversuche ablehnt, sich gegen die grausamen Tiertransporte und die antiquierte Tradition der Jagd wendet, werden dringende Reformen boykottiert. Die mit Milliarden Steuergeldern subventionierte Expansion der Massentierhaltung ist privilegiert und geht umgebremst weiter, obwohl sie als eine der Hauptursachen für die Zunahme des Welthungers verantwortlich ist. Sie zerstört Leben und Lebensräume, unsere Gesundheit, unsere Zukunft. Wir kämpfen für eine konsequente Agrarwende, Abschaffung von Subventionen für Tierfabriken und Maiswüsten und gesetzliche Regelungen zur Anbauflächenbegrenzung, um riesigen trostlosen Monokulturen und dem beschleunigten Artensterben Paroli bieten zu können! Ökologischer Landbau ohne Gentechnik ist zu fördern, genetische Manipulationen von Lebens- und Futtermitteln zu verhindern! Wir sagen entschieden NEIN zur Degradierung aller Konsumenten zu unfreiwilligen „Testpersonen“!

Wie wichtig unser Einsatz ist, zeigt die 2012/13 erfolgte Überarbeitung des Tierschutzgesetzes: Schlimmste Missstände blieben erhalten. Wieder kein Verbot des Akkordschlachtens! Kein Verbot des Schenkelbrandes bei Pferden! Nicht einmal zur sofortigen Abschaffung betäubungsloser Ferkelkastrationen hat man sich durchgerungen! Wir wollen den im Grundgesetz verbrieften Grundrechten Geltung verschaffen, Art. 1–19 GG und die Staatszielbestimmung Art. 20a GG mit Leben erfüllen: *„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“* Das Grundgesetz will damit nicht nur Arten, sondern das individuelle Tier schützen. In der Mitte der Gesellschaft arbeiten wir daran, dass sich die Einstellung zum Tier ändert, der Mensch Verantwortung für die Tiere und den Schutz der Lebensgrundlagen übernimmt.

Schluss mit der Tierquälerei! Keine Tierdressuren in Zirkussen! Striktes Verbot des Tötens unter dem Deckmantel „Zuchtprogramm“ und „Populationsmanagement“ in Zoos! Delfinarien schließen! Einsatz für ein Ende der Stierkämpfe! Tierheime, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, sind mit ausreichenden Mitteln auszustatten! Wer einer Kommune die Pflichtaufgaben abnimmt, darf nicht in die Rolle des Bittstellers gedrängt werden! Wir brauchen ein Haus- und Heimtierzuchtgesetz incl. Regelung für den Import zur Reduzierung unkontrollierter Vermehrung durch gewissenlose Händler!

Wir stehen für direkte Bürgerbeteiligung: Volksentscheide auf Bundesebene! Teilhabe kleinerer Parteien an der politischen Mitbestimmung, die Senkung der Sperrklausel von 5 % auf 3 %! Uneingeschränktes Verbandsklagerecht!

Chancengleichheit für unsere Kinder! Einheitliche Rahmenbedingungen in der Bildungspolitik! – Schluss mit dem Chaos „16 Länder–16 verschiedene Schulsysteme“! Umwelt-/Tierschutz als verpflichtender Bestandteil in den Ethikunterricht!

Menschenwürde muss für ALLE gelten! Eine Steigerung der Oblachlosenzahlen auf 335.000 (2014) zeigt deutlich die Fehlentwicklung in der Sozialpolitik. Die Grundsicherung muss als Garantie des Lebens und der Gesundheit **bedingungs-frei** gewährt werden! Kürzungen, um vermeintliches Wohlergehen zu erzwingen, lehnen wir ab. Entwürdigend ist, ältere Menschen, die trotz eines arbeitsreichen Lebens „dank“ Mini-Jobs, Teilzeit-/Zeitarbeit nur geringe Anwartschaften erwerben konnten, zu Bittstellern beim Sozialamt zu degradieren. Die Errungenschaft des Sozialstaates zum Schutz des Menschen ist gesellschaftliche Voraussetzung für die Verwirklichung der Menschenrechte. Es muss für Jede/n nicht nur das Existenzminimum, sondern auch die unantastbare Privatsphäre ohne ständige Überprüfung, Kontrolle und Eingriff in die Lebensführung gesichert sein! Ein Sozialstaat darf nicht bevormunden!

Der demografische Wandel zwingt zum Handeln! Grund für die dramatische Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Gebieten sind fehlende Perspektiven, eine Existenz in der Heimat aufbauen zu können. Allein mit Soli-Beitrag und Infrastrukturmaßnahmen war der Anschluss der „neuen“ an die alten Länder nicht zu schaffen. Die Abwärtsspirale muss gestoppt werden, u. a. durch steuerliche Anreize zur Förderung gewerblicher und Forschungsinvestitionen, nicht pauschal nach Ost/West, sondern realer Bedürftigkeit. Zur Entwicklung ländlichen Raums ist die Stärkung der Gemeinden nötig.

Mehr Opferschutz! Verschärfung der Strafbestimmungen - auch für Umweltkriminalität, Tierquälerei, Zoophilie (Sodomie)! Konsequente Strafverfolgung! Präventive Maßnahmen! Strafen müssen angemessen und als solche erkennbar sein. Besondere Aufmerksamkeit bei Übergriffen Heranwachsender: Bei sofortiger konsequenter Reaktion besteht noch die Möglichkeit, junge Menschen in die Gesellschaft zurückzuholen. Mit Duldung wird einem kriminellen Lebenslauf Vorschub geleistet! Schusswaffen gehören nicht in Privathaushalte! Kein „Hobby“ (Jagd, Sportschützen) rechtfertigt die latente Gefahr für der Bevölkerung, die Waffenbesitz mit sich bringt (Erfurt, Winnenden...)!

Gerechte Energiewende=Ende der Bevorzugung von Großbetrieben! „ÖKO für ÖKO!“–Keine Verwendung der Ökosteuer zur Stopfung von Haushaltslücken! Regenerative Energieträger fördern! Fracking-Verbot!